

KUNSTWERK WERKKUNST IM UND AM SCHLOSS REINBEK

am 2. und 3. September 2017

PRESSE-MITTEILUNG

Zum 23. Mal treffen sich für ein Wochenende - am 2. und 3. September - ca. 140 Vertreter der Bildenden und Angewandten Kunst aus fast allen Bundesländern in den historischen Räumen, den Arkaden, im Hof und dem Park des aufwändig restaurierten Renaissance-Schlusses, um die Gleichwertigkeit unterschiedlicher Ausdrucksformen in Originalität, Kreativität und Perfektion aufzuzeigen.

An den Fahnenmasten begrüßen in diesem Jahr große Malereien auf Textil die Besucher, gestaltet von Friederike Meintke-Behder aus Lögow, die mit weiteren eindrucksvollen Arbeiten im Schloß vertreten ist. Gezeigt wird dort auch ihr Experiment der gemeinsamen Bilder im „stummen Dialog“ mit Hartmut Meintke-Behder.

Der denkmalgeschützte Schloßpark bietet ein bezauberndes Ambiente für Bildhauerarbeiten, Objektkunst und Installationen:

Textil, Holz, Stein, Metall, Keramik und immer wieder Glas wecken in diesem Jahr das Interesse der Gäste. - Zerbrechlich und widerstandsfähig, transparent und opak, farbig und klar – Glas hat viele Facetten, fasziniert durch die große Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen und geht kreative Verbindungen mit fast allen Materialien ein.

Bereits an der Schloßstraße, zu Beginn der Günter-Kock-Allee, beweisen die großen Fische von Erich Klotz aus Weilburg, wie gut sich Holz und Glas vertragen.

„Die Kathedrale“ von Silvia Lobenhofer-Albrecht aus Offenhausen – in der Mitte des Schloßhofes – steht für die gelungene Verbindung mit Metall.

Hinter dem Schloß „steht Reinbek Kopf“: 16 mit Wasser gefüllte Glaskolben auf Stahlstangen, installiert von Hans Bunge aus Hamburg, machen das möglich.....

Am Mühlenteich-Steg läßt Wolfgang Müller aus Fitzen seine Plexiglas-Turner ihr Fitness-Programm absolvieren.

Nicht weit davon entfernt leuchtet durch das satte Grün des Laubenganges hindurch ein „Blaues textiles Wunder“, inszeniert von Regine Wanek aus Wildenloh.

Kunst macht den Geist frei und läßt die Seele fliegen, dachte sich Bildhauer und Tischlermeister Thomas Brokopp aus Mecklenburg, konzipierte flugs seine skulpturalen „Seelenliegen“ und brachte damit bei seiner monumentalen Doppelliege gleich die ganze Mathematik durcheinander: $1+1=1$.

Die drei großen fest installierten Werke des bekannten Hamburger Künstlers Thomas Darboven bekommen wie in jedem Jahr zu KUNSTWERK WERKKUNST Gesellschaft von neuen Arbeiten des Bildhauers und werden mit Sicherheit wieder viele neugierige und sachkundige Besucher anziehen.

Ehrfurcht vor der Arbeit des Bronzegießers gewinnen dann Alle am Informationsstand der Bildgießerei Wittkamp aus Elmenhorst an der Schloß-Rückseite. Sie demonstriert – vom Modell bis zum Guß – das Entstehen einer Bronzeplastik.

Wer keinen Platz im eigenen Zuhause mehr für eines der großen künstlerischen Schwergewichte hat, der findet sicher im und am Heckenraum das eine oder andere handlichere Werk der Angewandten Kunst, geschmiedet oder getöpft, damit KUNSTWERK WERKKUNST 2017 nicht so schnell in Vergessenheit gerät.

Im Schloß – ebenfalls 70mal zu bewundern und zu erwerben – weitere Kunstwerke und Werkkunst: Malerei, Grafik, Fotoarbeiten, Schmuck und Gerät, Keramik, Porzellan, Holz, Metall- und Textilkunst sowie Bildhauerarbeiten in kleineren Formaten. Auch hier kommt das Metier Glas nicht zu kurz: Neben Ausstellern aus Norddeutschland ist die Glasgalerie Stölting aus Hamburg als Gastaussteller mit Arbeiten tschechischer Künstler vertreten.

Auch in diesem Jahr findet ein dem historischen Ambiente des Schlosses entsprechendes musikalisches Rahmenprogramm im Außenbereich statt:

Am Samstag um 15.00 Uhr begrüßt das Duo „KONTRAPOST“ aus Steinach die ersten Gäste im Innenhof, um anschließend an verschiedenen Plätzen im Park für Besucher und Aussteller zu spielen. Mit Querflöte, Concertina, Saxophon und Tzouras schöpfen Volker Sesselmann und Michael Steigerwald - neben ihren Eigenkompositionen und vielen dialogreichen Improvisationen - aus dem reichen Pool der traditionellen West- und Osteuropäischen Volks- und Tanz-Musiken.

Der Sonntag beginnt dann traditionell um 11.00 Uhr im Schloßhof mit der beliebten Spielmannsgruppe „tedesca“ aus Winsen. Wieder haben sie Fidel und Harfe, allerlei Flöten, Sackpfeife, Trommel und Schalmel dabei, um Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance, von Liedern der Minnesänger bis zu Madrigalen und Motetten erklingen zu lassen - und das in historischen Kostümen. An verschiedenen Plätzen im Park schaffen sie bis zum Ende der Veranstaltung um 18.00 Uhr einen unverwechselbaren Rahmen für Kunstwerke und Werkkunst.

Das Schloß-Restaurant bietet an beiden Tagen Speis´ und Trank, auch auf der See-Terrasse.

KUNSTWERK WERKKUNST XXIII

Samstag, 2. September 2017 von 15 bis 19 Uhr

Sonntag, 3. September 2017 von 11 bis 18 Uhr

Schloß Reinbek, 21465 Reinbek
Schloßstraße 5, S-Bahn-Ausgang zum Schloß
Eintritt Schloß 3 EUR, Kinder unter 12 Jahren
in Begleitung Erwachsener frei.
Hunde sollen zuhause bleiben.

Veranstalter:
Bärbel und Normann Müller-Rousseau
21465 Reinbek, Holsteiner Straße 13 B
Telefon: 040/722 36 41
In Zusammenarbeit mit der Stadt Reinbek

An die Kulturredaktion

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir laden Sie ganz herzlich ein , zum 23.Mal

KUNSTWERK WERKKUNST
IM UND AMSCHLOSS REINBEK
AM 2. UND 3. SEPTEMBER 2017

zu erleben, eine Veranstaltung, die, wie Sie wissen, neben dem REINBEKER MALERWEEKEND erstaunlich schnell zum festen Bestandteil des Kulturlebens in Reinbek wurde und weit über seine Grenzen beliebt und anerkannt ist.

Wie Sie haben von uns informierte Medien in der Vergangenheit durch wohlwollende Ankündigung und fachkundige Berichterstattungen unendlich dazu beigetragen, daß die anspruchsvollen Interessierten erreicht wurden und die Gelegenheit wahrnahmen, diese besondere Ausstellung zu besuchen.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch in diesem Jahr die Veranstaltung ankündigen und nach Ihrem Besuch darüber berichten würden.

Unsere ausführliche *PRESSE-MITTEILUNG* fügen wir bei, unser Leporello mit Auflistung der Ausstellenden sowie einige Fotos von angekündigten Arbeiten.

Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie noch Rückfragen haben.

In der Hoffnung, einen Mitarbeiter Ihrer Redaktion begrüßen zu können,

mit herzlichen Grüßen

Bärbel und Normann Müller-Rousseau